



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2019

memo AG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

memo AG

Lothar Hartmann

Am Biotop 6
97259 Greußenheim
Deutschland

+49 (0) 9369 905-226
+49 (0) 9369 905-326
l.hartmann@memo.de



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2019, Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die memo AG ist ein Versandhandel mit über 20.000 Produkten für Büro, Schule, Haushalt und Freizeit, die gezielt nach ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt sind. Wir beschäftigen am Standort Greußenheim bei Würzburg 128 Mitarbeiter und tätigen einen Jahresumsatz von knapp 26 Millionen Euro. Um dem Unternehmen eine zukunftsfähige Struktur und Rechtsform zu geben und die Mitarbeiter am Firmenerfolg zu beteiligen, wurde die memo Handel mit ökologisch sinnvollen Produkten GmbH 1999 in die memo AG umgewandelt. Die Aktiengesellschaft ist nicht börsennotiert. 100 % der Stammaktien befinden sich in den Händen von vier Gründungsgesellschaftern, von denen drei aktiv in Führungspositionen im Unternehmen tätig sind. Die Mitarbeiter halten aktuell über eine Beteiligungsgesellschaft einen Anteil von ca. 2 % des gezeichneten Kapitals in Form von Vorzugsaktien. Wesentliche Geschäftstätigkeit der memo AG ist die Gestaltung eines nachhaltig orientierten Produktsortiments, das über Online- und Printmedien im Versandhandel an gewerbliche und private Endverbraucher vertrieben wird. Die memo AG ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und 14001 sowie nach den Standards FSC, EG ÖKO Verordnung und GOTS.

Ergänzende Anmerkungen:

Die Leistungsindikatoren dieser Berichterstattung beziehen sich teilweise auf das Jahr 2018, da diese zum Zeitpunkt der Erstellung der Entsprechenserklärung für das Jahr 2019 noch nicht zur Verfügung standen.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltiges Wirtschaften ist die beste Voraussetzung für dauerhaften, stabilen Erfolg. Als Unternehmen wollen wir langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein und gleichzeitig unsere gesellschaftliche Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt wahrnehmen. Wir sind überzeugt, mit unserem Angebot geprüfter, nachhaltiger Produkte ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell gewählt zu haben. Die Entwicklung eines nachhaltigen Konsums spielt eine zentrale Rolle für eine lebenswerte Zukunft nachfolgender Generationen. Die Geschäftsführung der memo AG hat Nachhaltigkeit zum Kerngeschäft des Unternehmens bestimmt. Dabei fokussieren wir uns nicht auf einzelne Aspekte, sondern setzen das Thema ganzheitlich im Unternehmen um. Gerade deshalb ist eine sorgfältige Planung und Abwägung von Investitionen und Maßnahmen essentiell. Nachhaltige Zieldefinitionen erfordern meist einen höheren Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen, die wir sorgfältig planen. So stehen wir immer wieder vor der großen Herausforderung, geeignete und machbare Lösungen für die praktische Umsetzung unserer Unternehmensstrategie zu finden. Um unser Geschäftsmodell weiter zu fördern, investieren wir systematisch in die Entwicklung unserer Mitarbeiter und unseres nachhaltigen Produktsortiments. Ein weiterer Fokus liegt in der gezielten Kommunikation mit unseren unterschiedlichen Kundengruppen über verschiedene Vertriebswege. Die memo AG erweitert das Prinzip der Nachhaltigkeit um eine vierte Dimension – die Qualität. Umwelt- und Qualitätsziele stehen bei memo gleichrangig neben den betriebswirtschaftlichen und sozialen Zielen. Qualität ist ein wichtiger Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagementsystems, denn qualitativ hochwertige Produkte haben eine längere Lebensdauer und sind reparaturfähig. Indem sie weniger häufig hergestellt werden, schonen sie wertvolle Ressourcen und damit auch Umwelt und Klima. Zusätzlich ist Qualität ein relevanter Aspekt, um die Zufriedenheit unserer Kunden zu fördern und sicherzustellen. Und letztlich schonen Qualitätsprodukte auch den Geldbeutel.

Qualität bedeutet für uns aber auch, bei unseren Prozessen und Maßnahmen die jeweils höchstmöglichen Standards anzusetzen. Wir erreichen unsere Ziele nur, wenn unsere Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen zufrieden sind und unsere Mitarbeiter sich im Unternehmen wohlfühlen, die Ziele des Unternehmens mittragen und sich aktiv an ihrer Umsetzung beteiligen. Die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie gewährleisten wir durch ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem. Die memo AG ist zertifiziert nach den Richtlinien der ISO 9001, ISO 14001, FSC, PEFC, EG-Öko-Verordnung sowie GOTS und wird regelmäßig durch externe Audits überprüft. Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie finden Sie in Kriterium 2.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als Versandhandelsunternehmen wollen wir nachhaltigen, bewussten Konsum fördern und gleichzeitig gesellschaftlich verantwortlich handeln. Auf Basis von Prozessanalysen, Mitarbeiterbefragungen und Stakeholderdialogen haben wir vier Handlungsfelder identifiziert, die für die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens besonders bedeutend sind. Diese Handlungsfelder mit insgesamt 20 Themen, die derzeit für die nachhaltige Entwicklung der memo AG besonders bedeutend sind, stellen wir auf Seite 11 in unserem aktuellen [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) grafisch dar. Neben der Relevanz für unsere Stakeholder zeigen wir darin auch auf, welche Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) für uns von besonders großer Bedeutung sind.

Produktsortiment

Durch bewusste Einkaufsentscheidungen haben es Konsumenten jeden Tag in der Hand, ob Umwelt und Klima geschont und ob andere Menschen unter unseren Konsumgewohnheiten leiden müssen. Die Förderung eines nachhaltigen Konsums ist deshalb auch Teil der Sustainable Development Goals (SDGs) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Mit ihrem konsequent nachhaltigen Produktsortiment unterstützt die memo AG bewussten Konsum. Unser Unternehmen besitzt 30 Jahre Erfahrung in der Bewertung und Entwicklung nachhaltiger Produkte. Unser Anspruch ist es, ausschließlich Produkte ins Sortiment aufzunehmen, die sich durch ihre nachhaltigen Eigenschaften auszeichnen. Letztlich müssen jedoch auch Praxistauglichkeit, Qualität und Preis stimmen: Nur wenn ein umwelt- und

sozialverträgliches Produkt zu einem marktgerechten Preis erhältlich ist, erzielen wir eine große Marktdurchdringung – und damit spürbare Umweltauswirkungen und entsprechende Ressourceneinsparungen durch bewussten Konsum. Unsere Leistungskriterien sind gleichzeitig wichtige Anhaltspunkte und Informationen für den Verbraucher, um nachhaltige Kaufentscheidungen zu treffen. Damit unterstützen wir unsere Kunden, einen bewussten Lebensstil zu entwickeln oder zu verfolgen und ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft zu leisten. Um möglichst viele Menschen erreichen zu können, war es von Anfang an unser Ziel, ein möglichst umfangreiches Sortiment für den täglichen Bedarf im Büro bieten zu können. Logische Folge war, dass der Sortimentsumfang kontinuierlich gestiegen ist. Durch die Entscheidung, auch Privatkunden gezielt mit einem umfassenden nachhaltigen Sortiment für Haushalt, Schule, Freizeit, Textilien und Wohnen anzusprechen, hat sich diese Entwicklung nochmals verstärkt. Alleine in den letzten Jahren hat sich die Anzahl der Artikel in unserem Sortiment dadurch nahezu verdoppelt. Diese Entwicklung stellt auch eine große Herausforderung für uns dar. Trotz der langjährigen Erfahrung unserer Produktmanager sind wir immer wieder aufs Neue gefordert, uns mit neuen Materialien, Herstellungs- und Recyclingverfahren oder Standards und Labels zu beschäftigen. Aus diesem Grund tauschen wir uns intensiv und partnerschaftlich mit unseren Lieferanten aus und stehen in regelmäßigem Dialog mit Verbänden, NGOs und der Wissenschaft.

Menschen

Bei einem mittelständischen Handelsunternehmen wie der memo AG wird der Unternehmenserfolg im Wesentlichen durch die agierenden Menschen und nicht durch vollautomatisch arbeitende Maschinen definiert. Bei uns sind die Mitarbeiter der „Motor“ des Unternehmens. Unsere Firmenkultur ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen, Respekt und der Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg. Wir pflegen eine offene Informationspolitik und ermitteln regelmäßig die Zufriedenheit der Mitarbeiter über anonyme Befragungen. Darüber hinaus bieten wir umfassende, freiwillige betriebliche Sozialleistungen an. Einen großen Teil unserer Lebenszeit verbringen wir am Arbeitsplatz. Deshalb sorgen wir für ergonomische, gesundheitsverträgliche und individuell gestaltbare Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter. Trotz dieser vielfältigen Maßnahmen zur Mitarbeiterorientierung stehen wir als mittelständisches Unternehmen an einem ländlichen Standort und mit begrenzten finanziellen Mitteln – gerade unter den Bedingungen der aktuellen Arbeitsmarktkonjunktur – auch immer wieder vor der Herausforderung, geeignetes Personal zu finden und Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden.

Ökonomie

Aus unserer Sicht ist nachhaltiges Wirtschaften die beste Voraussetzung für dauerhaften, stabilen Erfolg. Wir sind überzeugt, ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell für unser Unternehmen gewählt zu haben. Gerade als Unternehmen mit einer ganzheitlich nachhaltig angelegten Strategie erachten wir eine sorgfältige Planung und Abwägung von Investitionen als essentiell. So

stehen wir immer wieder vor der großen Herausforderung, geeignete und machbare Lösungen für die praktische Umsetzung unserer Geschäftsstrategie zu finden. Nachhaltige Zieldefinitionen erfordern meist einen höheren Einsatz personeller und finanzieller Ressourcen, die sorgfältig geplant werden müssen. Um unser Geschäftsmodell zu fördern, investieren wir umfassend in Nachhaltigkeitsprojekte, auch wenn diese nicht immer eine wirtschaftliche Rendite erzielen. Unsere Aufgabe sehen wir darin, nachhaltigen Produkten den Weg in den Massenmarkt zu ebnen und diese für alle Verbraucher zugänglich und erschwinglich zu machen.

Prozesse und Ressourcen

Der Schutz von Umwelt und Klima und die Schonung von Ressourcen spielen eine zentrale Rolle bei allen unseren Unternehmensprozessen und Geschäftstätigkeiten, die wir dahingehend regelmäßig und konsequent analysieren und optimieren. Unser Motto lautet: Umweltauswirkungen vermeiden vor reduzieren vor kompensieren. Die Erstellung unserer eigenen Umwelt- und Klimabilanz ist eine Grundvoraussetzung für die Identifikation von Optimierungspotenzialen und die Umsetzung geeigneter Maßnahmen. Wesentliche Unternehmensprozesse sind vor allem die Herstellung und der Versand unserer Werbemedien, der Warenversand, unsere Geschäftsreisen sowie der Energie- und Ressourcenverbrauch an unserem Standort in Greußenheim. Trotz nach wie vor steigender Nutzung des Internets sind Produktkataloge und -mailings für uns als Versandhändler unverzichtbar und entscheidend für den Erfolg im Wettbewerb. Herstellung, Verpackung und Versand der Werbemedien sind bedeutende Nachhaltigkeitsaspekte für die memo AG. Durch Auswahl der Dienstleister, Materialauswahl sowie Optimierung von Auflage und Umfang der Werbemedien minimieren wir negative Umweltauswirkungen. Ähnlich wie bei der Beurteilung unserer Produkte müssen wir auch bei der Auswahl der Materialien und Dienstleister für die Herstellung unserer Kataloge immer auf dem aktuellen Stand sein und unser Know how stetig weiter entwickeln. Für die Herstellung unserer Werbemedien orientieren wir uns vor allem am Umweltzeichen Blauer Engel für Druckerzeugnisse (RAL-UZ 195). Das Umweltzeichen schreibt sehr hohe Standards für Druckereien und eingesetzte Materialien vor. Deshalb tragen alle unsere Werbemedien diesen Blauen Engel. Der memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/16 wurde als erstes Druckerzeugnis überhaupt mit diesem wertvollen Label ausgezeichnet. Der Warenversand an unsere Kunden verursacht den Löwenanteil der Treibhausgasemissionen unserer gesamten Klimabilanz. Um die Umweltauswirkungen durch den Warenversand so gering wie möglich zu halten, sind wir in verschiedenen Handlungsfeldern aktiv: Auswahl der Paketdienstleister und Spediteure, Entwicklung und Förderung innovativer Zustellsysteme, wie z.B. Fahrradlogistik in Innenstädten, sowie Auswahl und Gestaltung von Versandsystemen und Verpackungsmaterialien. So bieten wir unseren Kunden als bisher einziges Versandhandelsunternehmen in Deutschland ein Mehrweg-Versandssystem – die „memo Box“ – an. Mit der „memo Box“ setzen wir im Branchenvergleich ökologische Maßstäbe. Aufgrund der konsequenten Vermeidung von Abfällen sowie der Ressourcenschonung

durch mehrfache Wiederverwendung ist das Versandsystem seit dem Jahr 2014 mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Um die Umweltauswirkungen des Mehrweg-Versandsystems weiter zu minimieren, lassen wir die „memo Box“ seit dem Jahr 2016 aus Recycling-Polypropylen fertigen. Die aufwendige Suche nach einem geeigneten Recyclingmaterial, das höchste Anforderungen hinsichtlich Qualität und Ökologie erfüllt, hat uns insgesamt mehr als zwei Jahre beschäftigt. Wie für alle anderen wichtigen Handlungsfelder der memo AG, ist der hohe Aufwand für die Recherche und Umsetzung ganzheitlich nachhaltiger Lösungen auch an dieser Stelle eine große Herausforderung für unser Unternehmen. Um unseren Energie- und Ressourcenverbrauch an unserem Standort in Greußenheim sowie für unsere Geschäftsreisen zu minimieren, investieren wir kontinuierlich in entsprechende Anlagen und Technologien. Beispielsweise nutzen wir für unsere Raumwärmeerzeugung eine Holz-Hackschnitzel-Heizung. Kurzstrecken legen wir bereits seit 2011 mit einem Elektrofahrzeug zurück und seit 2019 stehen für Elektro-Pkws vier Ladestationen mit Ökostrom zur Verfügung. Diese Investitionen erfordern häufig einen höheren finanziellen Einsatz mit zum Teil überdurchschnittlich langen Amortisationszeiten. Ein Beispiel ist das oben erwähnte Elektrofahrzeug, das wir 2011 für Kurzstrecken in der Region zu einem Preis von 34.000 Euro angeschafft haben. Diese Investition haben wir getätigt, um ein Zeichen für emissionsfreie Elektromobilität zu setzen – unabhängig von einer möglichen Amortisation des Anschaffungspreises durch niedrigere Betriebskosten.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen ihres integrierten Managementsystems legt die memo AG klar definierte Nachhaltigkeitsziele und –Maßnahmen fest. Die Nachhaltigkeitsziele sind integraler Bestandteil der strategischen Zielmatrix der memo AG. Diejenigen Ziele, welche signifikante Auswirkungen auf unsere wesentlichen Handlungsfelder besitzen (siehe Punkt 2), werden mit besonders hoher Priorität behandelt. Einen Auszug dieser Ziele veröffentlichen wir auch in unserem regelmäßig erscheinenden „memo Nachhaltigkeitsbericht“. Unsere wesentlichen Handlungsfelder und die daraus resultierenden wesentlichen Ziele gleichen wir regelmäßig mit den Zielen für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) ab und setzen diese in Relation zur Relevanz für unsere Stakeholder. Eine Grafik dazu finden Sie in unserem aktuellen [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) auf Seite 11. Auf Basis der strategischen Ziele werden in den Teams operative Maßnahmen zur Zielerreichung festgelegt.

Zielkontrolle

Durch halbjährlich stattfindende Audits mit den einzelnen Funktionsbereichen prüfen wir die Wirksamkeit und den Erfolg unseres Managementsystems. Jährlich erstellen wir eine Umweltbilanz, in der alle relevanten eingehenden Energie- und Stoffströme den ausgehenden gegenübergestellt werden und bewerten diese über geeignete Kennzahlen. Zum Jahresbeginn führt das Nachhaltigkeitsmanagement eine Managementbewertung durch und erstellt einen Systembewertungsbericht. Dieser wird dem Vorstand zusammen mit der Umweltbilanz und wesentlichen Ergebnissen der Audits vorgestellt. Vorstand und Nachhaltigkeitsmanagement beurteilen darauf basierend die Erreichung unserer strategischen Ziele, sowie die Funktionsfähigkeit des Managementsystems, identifizieren die bedeutenden Nachhaltigkeitsaspekte und erstellen das Managementprogramm der memo AG mit neuen Zielen und Maßnahmen. Den Erfüllungsgrad wichtiger Ziele und Maßnahmen veröffentlichen wir im [Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) (S. 14/15) der memo AG.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Beim Listungsprozess unserer Produkte orientieren wir uns an den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Sozialverträglichkeit und Ökonomie – ergänzt um den Faktor Qualität. Zu Beginn jeder Geschäftsbeziehung bestätigt uns der Lieferant seine unternehmerische Verantwortung durch die Unterzeichnung unseres [Verhaltenskodex](#). Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Unsere Produktprüfung umfasst eine ganzheitliche Analyse der Umweltauswirkungen und der Gesundheitsverträglichkeit der jeweiligen Produkte. Relevant sind Aspekte wie verwendete Materialien, ressourceneffiziente Herstellung, sparsame recyclingfähige Verpackung, möglichst geringe gesundheitliche Belastung des Benutzers während des Gebrauchs, Energieeffizienz sowie die Recyclingfähigkeit bzw. problemlose Rückführung des Produktes in natürliche Kreisläufe. Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind weitere bedeutende Faktoren unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Generell ist es unser Anspruch, in jedem Bereich Produkte ins Sortiment aufzunehmen, die sich durch ihre nachhaltigen Eigenschaften besonders auszeichnen. Gute Chancen zur Aufnahme ins Sortiment haben auch „Leuchtturm-Produkte“, die in ihrer Sparte eine Vorreiterrolle einnehmen. Bei der Bewertung der Produkte sind wir selbstverständlich auf die Informationen unserer Lieferanten angewiesen.

Deshalb pflegen wir einen intensiven, persönlichen Kontakt zu unseren Lieferanten – mit vielen Geschäftspartnern arbeiten wir bereits seit Gründung der memo AG erfolgreich zusammen. Bei der Beschaffung orientieren wir uns am Prinzip des „local sourcing“ und bevorzugen, soweit möglich, Hersteller innerhalb Deutschlands und Europas. So sind wir auch als vergleichsweise kleines Unternehmen in der Lage, die meisten unserer Lieferanten persönlich zu besuchen. Bei Herstellern in Übersee konzentrieren wir uns bei der persönlichen Überprüfung auf besonders kritische oder wichtige Produktgruppen wie Textilien oder Leuchtmittel. Darüber hinaus stellen wir die Einhaltung unserer Beschaffungskriterien sicher, indem wir zertifizierte Hersteller, z. B. nach SA 8000 oder DIN EN ISO 9001 und 14001, bevorzugen und sehr eng mit den deutschen Agenturen der Hersteller zusammenarbeiten. Zudem orientieren wir uns an den Kriterien anerkannter Umweltzeichen und Labels (wie z.B. Blauer Engel, FSC, GOTS), die von unabhängigen Zertifizierungsorganisationen und Verbänden vergeben werden. Bereits mit derartigen Kennzeichnungen versehene Artikel werden bevorzugt aufgenommen. Bei etwa 37 % der Artikel in unserem Sortiment ist das der Fall. Falls ein Produkt grundsätzlich sehr gut geeignet ist, jedoch geringfügige, verbesserungsfähige Abweichungen zu unseren Kriterien besitzt, versuchen wir zusammen mit dem Lieferanten eine Lösung zu finden und das Produkt gemeinsam zu optimieren. Für ausgewählte memo Markenprodukte haben wir in den letzten Jahren zusammen mit unseren Herstellern umfassende Ökobilanzierungen über den gesamten Produktlebensweg erstellt. Wichtige Ergebnisse finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht 2013/2014 auf Seite 30 – 35. Für die Analyse jedes Produktes wurden dafür etwa sechs Personenmonate Zeit alleine bei der memo AG investiert. Gerade für vergleichsweise kleine Unternehmen, wie die memo AG, die zudem als Händler nicht für den eigentlichen Herstellungsprozess verantwortlich ist, ist es nahezu unmöglich, für alle gelisteten Produkte eine Life-Cycle-Analyse zu erstellen. Die optimale Lösung wäre, wenn Herstellerunternehmen und Verarbeiter von Rohstoffen bereits eine Ökobilanz für ihren Produktionsprozess erstellen und die Ergebnisse in verdichteter Form an die nächsten Unternehmen in der Kette weitergeben. Positive nachhaltige Produkteigenschaften könnten auf diese Weise wesentlich besser erkannt und kommuniziert werden. Nachhaltige Kaufentscheidungen könnten dadurch gefördert werden. Eine ausführliche Beschreibung zentraler Aspekte und Herausforderungen der für uns wichtigsten Produktbereiche finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) auf Seite 39 – 41.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Für die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie hat der Vorstand der memo AG die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet. Ihre Aufgabe ist der Betrieb und die Überwachung unseres integrierten Managementsystems sowie die Beratung, Koordination und Unterstützung der Funktionsbereiche zu allen nachhaltigkeitsrelevanten Themen. In der Organisationsstruktur der memo AG ist das Nachhaltigkeitsmanagement als Stabsstelle direkt dem Vorstand unterstellt und gegenüber den Funktionsbereichen organisatorisch unabhängig. Durch die aktive Teilnahme aller Mitarbeiter gelingt es uns, das Managementsystem in allen Unternehmensbereichen fest zu verankern. Ein Schaubild zur organisatorischen Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen ist im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) auf Seite 9 zu finden.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die memo AG betreibt ein integriertes Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagementsystem. Zur ganzheitlichen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen nutzen wir die Werkzeuge des Qualitätsmanagements. Im Rahmen halbjährlich stattfindender Audits mit den einzelnen Funktionsbereichen prüfen wir die Wirksamkeit und den Erfolg unseres Managementsystems. Werden während eines Audits Abweichungen zu den festgelegten Forderungen im Managementsystem festgestellt, leiten wir umgehend geeignete Verbesserungsmaßnahmen ein. Bei umfangreichen Abweichungen wird die Geschäftsleitung informiert. Der Fokus unserer Audits liegt jedoch darin, aktuelle Problemstellungen gemeinsam zu diskutieren und geeignete Verbesserungsmaßnahmen zu definieren. Kommunikation und Information sind wesentliche Elemente unseres Managementsystems. Ziele, Maßnahmen, Verantwortlichkeiten, Termine und begleitende Dokumente werden im Intranet der memo AG verwaltet und sind im gesamten Unternehmen jederzeit verfügbar. Jährlich erstellen wir eine Umweltbilanz, in der alle relevanten eingehenden Energie- und Stoffströme (Input) den

ausgehenden (Output) gegenübergestellt werden, und bewerten diese über geeignete Kennzahlen. Zum Jahresbeginn führt das Nachhaltigkeitsmanagement eine Managementbewertung durch und erstellt einen Systembewertungsbericht. Dieser wird dem Vorstand zusammen mit der Umweltbilanz und wesentlichen Ergebnissen der Audits vorgestellt. Auf Grundlage der Kennzahlen und Ergebnisse aus dem Managementsystem, Stakeholderdialogen und Mitarbeiterbefragungen beurteilt der Vorstand Zielerreichung und Funktionsfähigkeit des Managementsystems, identifiziert die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte unseres Unternehmens und erstellt das Managementprogramm der memo AG mit neuen Zielen und Maßnahmen. Der memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20 schildert die Umsetzung in den verschiedenen Bereichen Ökonomie, Mitarbeiter, Produkte, Katalogproduktion und Onlineaktivitäten, Beschaffungs-, Versand- und Rücknahmelogistik, Ressourcenmanagement sowie Stakeholdermanagement.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Nachhaltigkeit ist unser Kerngeschäft und wir setzen es ganzheitlich im Unternehmen um. Für alle wesentlichen Unternehmensaktivitäten wurden wichtige Leitindikatoren zur Nachhaltigkeit als Steuerungsgrößen definiert:

Produktsortiment

- Anteil Produkte mit Umweltzeichen / Labels im Sortiment Ziel: > 40 %, Ist: 38 %
- Anteil Neuheiten im Sortiment Ziel: > 5 %, Ist: 13 %
- Umsatzanteil memo Markenprodukte Ziel: > 25 %, Ist: 26 %

Herstellung und Versand der Produktkataloge

- Art der verwendeten Materialien Ziel: Blauer Engel, Ist: Blauer Engel
- Treibhausgasemissionen durch die Herstellung der Werbemedien Ziel: < 100 t, Ist: 77 t
- Treibhausgasemissionen durch den Versand der Werbemedien Ziel: < 50 t, Ist: 27 t

Warenversand

- Versandanteil im Mehrweg-Versandssystem „memo Box“ Ziel: > 20 %, Ist: 23,1 %
- Anzahl versendete Pakete je Kundenauftrag Ziel: < 1,6, Ist: 1,56

Personalmanagement

- Mitarbeiterzufriedenheit Ziel: > 70 %, Ist: 72,4 %
- Angebot freiwilliger, betrieblicher Sozialleistungen Ziel > 80 %, Ist: 82,1 %

Ressourcenmanagement

- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiebedarf Ziel: > 95 %, Ist: 97,3 %
- Treibhausgasemissionen durch Strombedarf je Mitarbeiter Ziel: < 15 kg, Ist: 18 kg
- Treibhausgasemissionen durch Wärmeversorgung je m² Gebäudefläche Ziel: < 6 kg, Ist: 5 kg

Ökonomie

- Gewinn vor Zinsen und Steuern(EBIT) Ziel: > 1,2 %, Ist: 1,7 %
- Eigenkapitalquote Ziel: > 45 %, Ist: 34 %

Die Wirksamkeit unseres Managementsystems wird jährlich durch externe, unabhängige Auditoren im Rahmen unserer Zertifizierungssysteme geprüft.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als Unternehmen wollen wir langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein und gleichzeitig unsere gesellschaftliche Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt wahrnehmen. Wir bieten mit einem Angebot geprüfter nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen die beste Art, nachhaltig einzukaufen. Diese Vision erreichen wir nur, wenn unsere Kunden mit unseren Produkten und Dienstleistungen zufrieden sind und unsere Mitarbeiter sich im Unternehmen wohlfühlen, die Ziele des Unternehmens mittragen und aktiv an ihrer Umsetzung teilnehmen. Fest definierte Leitlinien und ein Verhaltenskodex dienen als Orientierung zur Umsetzung unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie. Unser Denken und Handeln wird bestimmt von folgenden Grundsätzen:

Verantwortung:

Wir stellen uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung: Ökologie, Soziales, Ökonomie und Qualität sind die Basis unseres unternehmerischen Handelns.

Umwelt:

Der Schutz von Umwelt und Klima und die Schonung von Ressourcen stehen bei allen Unternehmensprozessen und Geschäftstätigkeiten im Mittelpunkt.

Ökonomie:

Wir wollen Wachstum, aber nicht um jeden Preis: Langfristiger Erfolg ist uns wichtiger als kurzfristige Gewinnmaximierung.

Kunden:

Unsere Kunden stellen wir durch ein ökologisch und sozial verträgliches Sortiment, faire Preise und überzeugenden Service zufrieden.

Mitarbeiter:

Unsere Mitarbeiter sind das höchste Gut: Unsere Unternehmenskultur ist geprägt durch gegenseitiges Vertrauen, Respekt und die Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg.

Lieferanten:

Wir arbeiten langfristig und partnerschaftlich mit unseren Lieferanten zusammen und fördern auch bei ihnen nachhaltiges Verhalten.

Produkte:

Unser Anspruch ist es, Produkte ins Sortiment aufzunehmen, die sich durch ihre nachhaltigen Eigenschaften und einen fairen Preis auszeichnen.

Partner:

Durch unsere Zusammenarbeit mit anerkannten Organisationen unterstützen wir aktiv Ideen und Projekte zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung.

Kommunikation:

Wir treten in Dialog und sprechen transparent, ehrlich und regelmäßig über unsere Ziele, Leistungen und Maßnahmen.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Im Rahmen der Jahresgespräche zwischen Geschäftsführung, Bereichs- und Teamleitung sowie Mitarbeitern werden die persönlichen Ziele und Teamziele

definiert und die Zielerreichung beurteilt. Basis der Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitern sind die strategischen Unternehmensziele, die aufgrund unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie immer ökologische, soziale und ökonomische Ziele beinhalten und über Leistungsindikatoren gemessen werden. Aufgrund unserer nachhaltigen Unternehmensphilosophie ist die Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele auch elementarer Bestandteil der Evaluation des Vorstands der memo AG durch den Aufsichtsrat.

Bei der memo AG hat die Zielerreichung keinen Einfluss auf die Vergütung. In Absprache mit allen Mitarbeitern wurde das Zielvereinbarungssystem ab dem Jahr 2013 von monetären Aspekten entkoppelt. Bisher bezahlte Prämien wurden in den Monatslohn eingearbeitet, so dass die Mitarbeiter keine finanziellen Einbußen hinnehmen mussten. Unsere Erfahrungen und die Ergebnisse der Analyse zur Mitarbeiterzufriedenheit haben gezeigt, dass der monetäre Bestandteil unseres Zielvereinbarungssystems die Zielerreichung nicht wesentlich fördert. Belohnungen, die individuelle persönliche Interessen und Bedürfnisse in den Vordergrund stellen, erscheinen uns besser geeignet die Mitarbeiter zu motivieren. Unser Augenmerk liegt deshalb in der Weiterentwicklung werteorientierter und wirksamer Führungsmodelle. Eine unserer Unternehmensvisionen ist es, alle fest angestellten Mitarbeiter langfristig am wirtschaftlichen Erfolg und am wachsenden Unternehmenswert der memo AG partizipieren zu lassen. Zu diesem Zweck haben wir 2001 die memo Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft gegründet. Nach einem Jahr der Betriebszugehörigkeit kann ihr jeder Mitarbeiter als stiller Gesellschafter beitreten. Jährlich stellt memo ihm einen vom Gehalt abhängigen Betrag zur Einzahlung in die Beteiligungsgesellschaft zur Verfügung. Die Einlage wird mit einer vom Unternehmenserfolg abhängigen Rendite, jedoch mindestens mit einem garantierten Zinssatz, vergütet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Gehaltsunterschiede resultieren bei der memo AG ausschließlich aus leistungsbezogenen Faktoren wie Fähigkeiten, Erfahrung oder Verantwortung eines Mitarbeiters. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass die Spreizung zwischen den Gehaltsstufen vergleichsweise gering bleibt. Ein Vorstandsmitglied verdient – gerechnet auf Basis des Stundensatzes beim Grundgehalt – aktuell etwa das Dreifache eines Mitarbeiters in der niedrigsten Gehaltsstufe. Darüber hinaus erhält der Vorstand eine Tantieme, die sich am wirtschaftlichen Gewinn orientiert. Der Aufsichtsrat der memo AG erhält eine vergleichsweise sehr niedrige Jahresvergütung für seine Leistungen. Bei einem Gewinn von mehr als 3 % vor Steuern erhält der Aufsichtsrat darüber hinaus eine erfolgsabhängige Zusatzvergütung.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Siehe Leistungsindikator GRI SRS-102-35.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Gerade als ganzheitlich nachhaltiges Unternehmen halten wir die Bereitschaft für einen offenen und ehrlichen Dialog mit unseren Stakeholdern für unerlässlich. Dabei wollen wir ihnen ein zuverlässiger Partner sein und mit ihnen zusammen eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft fördern. Die für uns relevanten Stakeholder ergeben sich durch unsere Gesellschaftsform, unsere Geschäftstätigkeit und durch unser tägliches Handeln. Wir tauschen uns mit ihnen regelmäßig oder unregelmäßig, systematisch oder unsystematisch, geplant oder ungeplant und mehr oder weniger intensiv aus und sind offen für Anregungen, Informationen und selbstverständlich auch für Kritik. Wir wollen mit und von unseren Stakeholdern lernen, gemeinsam Dinge bewegen und miteinander Sinnvolles bewirken.

Mitarbeiter:

Die Mitarbeiter sind einer der wichtigsten Stakeholder der memo AG, denn nur mit ihnen zusammen können wir Nachhaltigkeit ganzheitlich im Unternehmen umsetzen. Jeder unserer Mitarbeiter leistet täglich in seinem Bereich eigenverantwortlich seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit der memo AG. Unerlässlich dafür ist ein ständiger Austausch zu aktuellen Themen gesellschaftlicher Verantwortung. Nicht nur unsere Unternehmens-, sondern auch unsere Gesprächskultur ist offen und durch flache Hierarchien geprägt. Für ein Gespräch mit einem Mitglied der Geschäftsleitung muss bei uns nicht zwingend ein Termin vereinbart werden. Hinzu kommen weitere Möglichkeiten für den Austausch, wie z.B. regelmäßige Audits und Personalversammlungen. Eine schriftliche Befragung ermittelt alle zwei Jahre die Zufriedenheit der Mitarbeiter mit dem Unternehmen, ihrem Arbeitsbereich, dem jeweiligen Vorgesetzten und der Geschäftsleitung. Die Mitarbeitervertretung der memo AG besteht aus jeweils einem Vertreter aus der Verwaltung und aus der Logistik, die von den Mitarbeitern gewählt wurden. Sie stehen diesen für Anregungen sowie bei Problemen und für Kritik zur Verfügung. Diese Belange werden dann von den Mitarbeitervertretern mit der Geschäftsführung besprochen und geklärt.

Kunden

Täglich treten unsere Kunden per E-Mail, Telefon, Brief oder über unsere Social

Media -Kanäle mit uns in direkten Kontakt. Ihre Anfragen werden anschließend an die jeweils betreffende Fachabteilung zur Bearbeitung weitergeleitet. Wir bemühen uns, nahezu jede sinnvolle Anfrage zu beantworten. Inhaltlich haben unsere Kunden verschiedenste Anliegen – von Anregungen zu neuen Produkten, Fragen zur Nachhaltigkeit allgemein und zur Nachhaltigkeit von Produkten sowie der memo AG im Speziellen, Reklamationen und Beschwerden sowie Anfragen zur Unterstützung verschiedenster Projekte mit Geld- oder Sachspenden. Außerdem haben unsere Kunden die Möglichkeit, in unseren Onlineshops memo.de und memolife.de Bewertungen zur memo AG und zu den von ihnen gekauften Produkten abzugeben. Kunden, die bei uns Möbel oder Werbeartikel gekauft haben, erhalten nach der Lieferung Fragebögen, um die Zufriedenheit mit uns und dem gelieferten Produkt zu ermitteln.

Gesellschafter

Die Gesellschafter der nicht börsennotierten memo AG sind Ulrike Wolf, Frank Schmähling und Richard Wolf sowie Mitbegründer Jürgen Schmidt. Die Mitarbeiter sind über die memo Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft am Erfolg des Unternehmens beteiligt. Da im Gegensatz zu vielen anderen Aktiengesellschaften nahezu alle Gesellschafter der memo AG auch im operativen Geschäft tätig sind, besteht ihrerseits ein berechtigtes Interesse am langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Ein persönlicher Austausch und die Einholung von Informationen der Gesellschafter untereinander sind neben der jährlichen Hauptversammlung jederzeit gegeben.

Lieferanten

Wir pflegen langfristige, partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen mit unseren Lieferanten und den Herstellern der Produkte, die wir in unserem Sortiment führen. Mit manchen von ihnen arbeiten wir bereits seit dem Start unseres Versandgeschäftes im Jahr 1990 erfolgreich zusammen. Als Anbieter sorgfältig geprüfter nachhaltiger Produkte ist es unerlässlich, sowohl die Produkte als auch die Hersteller selbst genau „unter die Lupe zu nehmen“. Unsere Produktmanager pflegen einen intensiven persönlichen Kontakt mit Lieferanten, um Erfahrungen auszutauschen und Produktentwicklungen und -verbesserungen zu fördern und umzusetzen.

Dienstleister

Die memo AG nimmt Dienstleistungen in erster Linie für die Produktion der Werbemedien, für den Warenversand und für die Bereiche IT und E-Commerce in Anspruch. Hinzu kommen Dienstleister zur Berechnung und Kompensation von Treibhausgasemissionen sowie für den Bereich Entsorgung und Recycling. Soweit möglich wählen wir unsere Dienstleister nach ökologischen und sozialen Kriterien aus und streben partnerschaftliche, langfristige und dauerhafte Geschäftsbeziehungen mit ihnen an.

Bildung und Forschung

Nachhaltigkeit ist ein sehr vielfältiges Thema und unterliegt auch dadurch einer ständigen Dynamik und Veränderung. Um als kleines Unternehmen immer auf

dem aktuellen Stand zu sein, kooperieren wir immer wieder mit verschiedenen Bildungs- und Forschungseinrichtungen und beteiligen uns aktiv an Forschungsprojekten.

Politik und Behörden

Die memo AG handelt seit Beginn an nach den obersten Grundwerten der Demokratie. Obwohl einige politische Parteien Kunde bei uns sind, tendieren wir zu keiner Partei und verhalten uns politisch neutral. Aktiv arbeiten wir mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung zusammen. 2011 hat der Rat für Nachhaltige Entwicklung den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), der von Organisationen und Unternehmen verschiedener Größe genutzt werden kann, beschlossen. Er soll Verbindlichkeit in der transparenten Darstellung der unternehmerischen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung schaffen. 2020 reichen wir bereits zum vierten Mal eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex ein.

Wettbewerb

Als Versandhändler für nachhaltige Produkte und im Kern nachhaltiger Büroprodukte kommen unsere Wettbewerber sowohl aus der Papier-, Büro- und Schreibwaren-Branche als auch aus dem Bereich Nachhaltigkeit. Vor allem mit letzteren haben wir losen, aber regelmäßigen Kontakt – in erster Linie bei Veranstaltungen und Tagungen, die wir zum Austausch und zur Pflege unseres Netzwerks besuchen. Weiterhin sind wir Mitglied des Bundesverbandes e-Commerce und Versandhandel e.V. (bevh) und dem Deutschen Dialogmarketing Verband e.V. (DDV). Auch hier besuchen wir in unregelmäßigen Abständen Tagungen und Kongresse, um uns auf dem Laufenden zu halten und uns mit anderen Versandhändlern und Mitbewerbern auszutauschen.

Medien

Die Unternehmenskommunikation der memo AG ist die Schnittstelle zwischen dem Unternehmen und allen Medien. Sie orientiert sich in ihrer Arbeit an den sieben Selbstverpflichtungen, die die Ethikkommission des Deutschen Rats für Public Relations 1991 verabschiedet hat, und kommuniziert ehrlich, offen und transparent über die Belange der memo AG. Dabei werden vor allem Medienanfragen schriftlich und mündlich beantwortet und Interviews – meist zusammen mit Vertretern entsprechender Unternehmensbereiche – in telefonischer oder persönlicher Form geführt. Pressemeldungen informieren zusätzlich proaktiv über aktuelle Themen, Produkte und Maßnahmen der memo AG.

Verbände, Vereine und NGOs

Seit unserer Gründung beschäftigen wir uns intensiv und praxisnah mit den verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit. Für viele unserer Stakeholder sind wir oft die erste Anlaufstelle, wenn es um nachhaltige Fragen geht – nicht nur in Bezug auf unser Produktangebot. Auch zahlreiche Umweltorganisationen und Unternehmensverbände schätzen unser Fachwissen und ziehen uns –

häufig als Best Practice-Beispiel für nachhaltiges Wirtschaften – zu ihren Projekten beratend oder als Partner hinzu oder gehen langfristige Partnerschaften mit uns ein. Wir beteiligen uns regelmäßig an der Entwicklung innovativer Lösungskonzepte zur Förderung der Entwicklung einer nachhaltigen Gesellschaft und unterstützen Veranstaltungen und Aktionen zu diesem Thema. Dabei sind wir stets darauf bedacht, nicht nur mit unserem Namen und unserem Logo Partner zu sein, sondern tatkräftig zur Realisierung der gemeinsamen Ziele beizutragen. Bei vielen namhaften Organisationen, Vereinen und Verbänden sind wir – teils seit deren Gründung – Mitglied.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Eine der wichtigsten Stakeholder-Gruppen der memo AG sind unsere Kunden. Zentrales Thema im Dialog mit ihnen ist die Sortimentsgestaltung. Fragen und Bedenken ergeben sich dabei vor allem zu einzelnen Produkten und zu deren nachhaltigen Eigenschaften. Neben dem direkten schriftlichen und mündlichen Dialog mit dem einzelnen Kunden innerhalb des Tagesgeschäfts schafft dabei vor allem der memo Nachhaltigkeitsbericht Aufklärung und informiert in einem eigenen ausführlichen Kapitel über Sortimentsauswahl und –gestaltung. Für höchstmögliche Transparenz sorgen Produkt- Lebenszyklusanalysen, die zusammen mit den Herstellern durchgeführt werden. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen an die Kunden und weitere Stakeholder zum Umgang mit den Produkten werden nicht nur im Nachhaltigkeitsbericht, sondern auch über alle anderen Kommunikationskanäle – Onlineshops, Kataloge, Unternehmenshomepage – transportiert.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Produktmanagement

Als Versandhandelsunternehmen können wir an der Schnittstelle zwischen Lieferanten / Herstellern und Kunden einen enormen Beitrag zu mehr Umwelt- und Sozialverträglichkeit in der Produktion, aber auch insgesamt zu mehr Umwelt- und gesellschaftlichem Bewusstsein auf allen Seiten leisten. Vor allem aber erleichtert unser sorgfältig geprüftes Produktangebot dem Verbraucher die Kaufentscheidung für eine ökologisch und sozial einwandfreie Alternative: Bei memo findet er für jeden Bedarf einen nach unseren strengen Beschaffungskriterien intensiv geprüften Artikel. Unser Listungsprozess orientiert sich an den drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Sozialverträglichkeit und Ökonomie – ergänzt um den Faktor Qualität. Er umfasst eine ganzheitliche Analyse der Umweltauswirkungen und der Gesundheitsverträglichkeit der Produkte. Relevant sind Aspekte wie verwendete Materialien, ressourceneffiziente Herstellung, sparsame recyclingfähige Verpackung, möglichst geringe gesundheitliche Belastung des Benutzers während des Gebrauchs, Energieeffizienz sowie die Recyclingfähigkeit bzw. problemlose Rückführung des Produktes in natürliche Kreisläufe. Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind weitere, bedeutende Faktoren unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Letztlich müssen jedoch auch Praxisauglichkeit, Qualität und Preis stimmen: Nur wenn ein umwelt- und sozialverträgliches Produkt zu einem marktgerechten Preis erhältlich ist, erzielen wir eine große Marktdurchdringung – und damit spürbare Umweltauswirkungen und entsprechende Ressourceneinsparungen durch bewussten Konsum.

Wie beschrieben, unterliegt die Entscheidung zur Aufnahme eines Produktes in unser Sortiment einer möglichst ganzheitlichen und meist sehr individuellen Analyse. Bei jeder Entscheidung für oder gegen ein Produkt wägen wir dessen Vor- und Nachteile genau ab. Ein zu 100 % nachhaltiges Produkt gibt es in der Praxis nicht. Jedes Produkt benötigt Rohstoffe in der Produktion und verursacht Umweltauswirkungen durch Herstellung, Gebrauch und Recycling. Und bei einigen Sortimentsbereichen gilt es, sich die sozialen Bedingungen in der gesamten Lieferkette sehr genau anzusehen. Die Vorgehensweise und

Bewertung für jeden einzelnen Artikel in unserem umfangreichen Sortiment an dieser Stelle zu beschreiben, würde den Rahmen bei weitem sprengen. In unserem aktuellen „[memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#)“ auf Seite 38-41 beschreiben wir die zentralen Aspekte und Herausforderungen der neun wichtigsten Produktbereiche in unserem Sortiment.

Innovationsmanagement

Die Förderung von Produktinnovationen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Durch die regelmäßige Entwicklung von Produktinnovationen insbesondere im Bereich unserer „memo Markenprodukte“ sichern wir uns Wettbewerbsvorteile am Markt. Für die Entwicklung von Produktinnovationen arbeiten wir intensiv mit den Herstellern unserer Produkte zusammen und stehen in einem intensiven Dialog mit verschiedenen Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Verbänden und NGOs. Aktuelle Beispiele für Produktinnovationen sind unsere „memo Bio-Baumwoll-Tragetaschen“ und unsere „memo Bio-Baumwoll-Kosmetik Pads“. Die Baumwoll-Tragetaschen sind die ersten, die zusätzlich zu GOTS und Fairtrade mit dem Blauen Engel für Textilien ausgezeichnet sind. Die memo Kosmetik-Pads stellen eine nachhaltige Alternative zu Einweg-Kosmetikpads dar. Die waschbaren Pads aus 100 % Bio-Baumwolle in Fairtrade- und GOTS-zertifizierter Qualität werden unter fairen Bedingungen in Indien hergestellt. Die Verpackung besteht aus Recycling-Bio-Baumwolle.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link \(Seite 38\)](#)

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Investitionen in Finanzanlagen spielen bei der memo AG aktuell keine bedeutende Rolle. Grundsätzlich werden jedoch alle potenziellen Finanzanlagen nach Umweltaspekten und Sozialen Faktoren geprüft.

Darüber hinaus bietet die memo AG allen fest angestellten Mitarbeitern nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit eine arbeitgeberfinanzierte Direktversicherung. Diese wird gezielt nach umwelt- und sozialverträglichen Aspekten ausgewählt. Zudem werden den Arbeitnehmern verschiedene Modelle zur Entgeltumwandlung angeboten - darunter auch eine ökologische Anlageform.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Bei der memo AG stehen Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Klimaschutz seit dem Beginn der Geschäftstätigkeit im Fokus der Aktivitäten: So werden alle relevanten Unternehmensprozesse konsequent auf ihren Ressourcenverbrauch und ihre Klimaverträglichkeit hin analysiert und ständig optimiert. Wesentlicher Ressourcenverbrauch entsteht bei der Herstellung und dem Versand unserer Produktkataloge (Papier, Druckfarbe und Stromverbrauch), dem Warenversand (Verpackungsmaterial, Treibstoff), sowie zur Wärmeversorgung (Holzhackschnitzel, Heizöl, Flüssiggas) und Stromerzeugung am Standort Greußenheim. Um die Umweltauswirkungen dieser Prozesse zu ermitteln, erstellen wir jährlich eine umfassende Umweltbilanz für unser Unternehmen. Alle relevanten Energie- und Stoffströme werden ermittelt und anhand geeigneter Kennzahlen bewertet. Auf Basis dieser Informationen definieren wir geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcen- und Energieverbrauchs unserer Geschäftstätigkeit. Im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) finden Sie detaillierte Informationen zu den vielfältigen Maßnahmen und dem konkreten Energie- und Ressourcenverbrauch der Unternehmensaktivitäten der memo AG.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Bei der memo AG stehen Umweltschutzmaßnahmen seit dem Beginn der Geschäftstätigkeit im Fokus der Aktivitäten. So werden alle relevanten Unternehmensprozesse laufend auf ihre Klimaverträglichkeit, sowie Ressourcen- und Energieverbrauch hin analysiert und optimiert.

Die Erstellung unserer eigenen Umwelt- und Klimabilanz ist eine Grundvoraussetzung für die Identifikation von Optimierungspotenzialen und die Umsetzung geeigneter Maßnahmen. Wesentliche Unternehmensprozesse sind vor allem die Herstellung und der Versand unserer Werbemedien, der Warenversand, unsere Geschäftsreisen sowie der Energie- und Ressourcenverbrauch an unserem Standort in Greußenheim.

Trotz nach wie vor steigender Nutzung des Internets sind Produktkataloge und -mailings für uns als Versandhändler unverzichtbar und entscheidend für den Erfolg im Wettbewerb. Herstellung, Verpackung und Versand der Werbemedien sind bedeutende Nachhaltigkeitsaspekte für die memo AG. Durch Auswahl der Dienstleister, Materialauswahl sowie Optimierung von Auflage und Umfang der Werbemedien minimieren wir negative Umweltauswirkungen. Ähnlich wie bei der Beurteilung unserer Produkte müssen wir auch bei der Auswahl der Materialien und Dienstleister für die Herstellung unserer Kataloge immer auf dem aktuellen Stand sein und unser Know how stetig weiter entwickeln. Für die Herstellung unserer Werbemedien orientieren wir uns vor allem am Umweltzeichen Blauer Engel für Druckerzeugnisse (RAL-UZ 195). Das Umweltzeichen schreibt sehr hohe Standards für Druckereien und eingesetzte Materialien vor. Deshalb tragen alle unsere Werbemedien diesen Blauen Engel. Der memo Nachhaltigkeitsbericht 2015/16 wurde als erstes Druckerzeugnis überhaupt mit diesem wertvollen Label ausgezeichnet.

Der Warenversand an unsere Kunden verursacht den Löwenanteil der Treibhausgasemissionen unserer gesamten Klimabilanz. Um die Umweltauswirkungen durch den Warenversand so gering wie möglich zu halten, sind wir in verschiedenen Handlungsfeldern aktiv: Auswahl der Paketdienstleister und Spediteure, Entwicklung und Förderung innovativer Zustellsysteme, wie z.B. Fahrradlogistik in Innenstädten, sowie Auswahl und

Gestaltung von Versandsystemen und Verpackungsmaterialien. So bieten wir unseren Kunden als bisher einziges Versandhandelsunternehmen in Deutschland ein Mehrweg-Versandssystem – die „memo Box“ – an. Mit der „memo Box“ setzen wir im Branchenvergleich ökologische Maßstäbe. Aufgrund der konsequenten Vermeidung von Abfällen sowie der Ressourcenschonung durch mehrfache Wiederverwendung ist das Versandsystem seit dem Jahr 2014 mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. Um die Umweltauswirkungen des Mehrweg-Versandsystems weiter zu minimieren, lassen wir die „memo Box“ seit dem Jahr 2016 aus Recycling-Polypropylen fertigen. Die aufwendige Suche nach einem geeigneten Recyclingmaterial, das höchste Anforderungen hinsichtlich Qualität und Ökologie erfüllt, hat uns insgesamt mehr als zwei Jahre beschäftigt. Wie für alle anderen wichtigen Handlungsfelder der memo AG, ist der hohe Aufwand für die Recherche und Umsetzung ganzheitlich nachhaltiger Lösungen auch an dieser Stelle eine große Herausforderung für unser Unternehmen.

Um unseren Energie- und Ressourcenverbrauch an unserem Standort in Greußenheim sowie für unsere Geschäftsreisen zu minimieren, investieren wir kontinuierlich in entsprechende Anlagen und Technologien. Beispielsweise nutzen wir für unsere Raumwärmeerzeugung eine Holz-Hackschnitzel-Heizung. Kurzstrecken legen wir bereits seit 2011 mit einem Elektrofahrzeug zurück und seit 2019 stehen für Elektro-Pkws vier Ladestationen mit Ökostrom zur Verfügung. Diese Investitionen erfordern häufig einen höheren finanziellen Einsatz mit zum Teil überdurchschnittlich langen Amortisationszeiten. Ein Beispiel ist das oben erwähnte Elektrofahrzeug, das wir 2011 für Kurzstrecken in der Region zu einem Preis von 34.000 Euro angeschafft haben. Diese Investition haben wir getätigt, um ein Zeichen für emissionsfreie Elektromobilität zu setzen – unabhängig von einer möglichen Amortisation des Anschaffungspreises durch niedrigere Betriebskosten.

Wichtige Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse der memo AG zu Ressourcenschonung und Klimaschutz im Überblick finden Sie im memo [Nachhaltigkeitsbericht 2019/20 auf Seite 64/65](#).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Umfassende Kennzahlen zu den verwendeten Materialien finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#). Wesentlicher Materialverbrauch entsteht bei memo durch die Herstellung der Produktkataloge und Werbemedien sowie durch den Warenversand.

Produktkataloge und Werbemedien:

Durch systematische Kundensegmentierung und entsprechende Auflagenplanung können wir die Umweltauswirkungen durch die Herstellung und den Versand unserer Kataloge kontinuierlich analysieren und reduzieren. Im Jahr 2018 produzierte die memo AG einen Bürobedarf-, einen Möbel- und einen Werbeartikelkatalog für Gewerbekunden mit einer Gesamtauflage von 177.000 Exemplaren. Durch die Neuauflage des Möbelkatalogs waren das zwar 36 % mehr als im vorangegangenen Jahr, allerdings haben wir den Umfang des Jahreskatalogs um 40 Seiten reduziert und für alle drei Kataloge ein kleineres Format gewählt. Zusätzlich ist anstatt zwei memolife Katalogen für Privatkunden nur noch ein Katalog mit einer Auflage von 38.500 Exemplaren erschienen. Durch diese Maßnahmen konnten wir im Jahr 2018 die Treibhausgasemissionen durch Herstellung und Versand unserer Kataloge um rund 15 Tonnen gegenüber dem Vorjahr reduzieren.

Verpackungsmaterial der Kataloge und Werbemedien:

Umweltauswirkungen, Produktschutz und technische Anforderungen definieren die Wahl der Verpackung unserer Kataloge und Mailings. Für den Einzelversand während des Jahres aus unserem Hause verwenden wir Versandhüllen aus 100 % Recyclingpapier. Für den Versand unserer Printmedien direkt von der Druckerei setzen wir als Verpackung Briefumschläge aus 100 % Recyclingpapier ein. Bestimmte Mailings werden unverpackt – nur mit Klebepunkten versehen – verschickt. Lediglich den Jahreskatalog für Gewerbekunden versenden wir aus technischen und postalischen Gründen in einer Kunststoffolie mit 60 % Recyclinganteil. Die Folie besteht zu 100 % aus chlorfreiem, umweltverträglichem Polyethylen, das bei Deponierung und Verbrennung keine Schadstoffe bildet und erneut einem sortenreinen Recycling

zugeführt werden kann. Der Einsatz einer Folie aus 100 % Recyclingmaterial ist bisher leider noch nicht praktikabel, da durch ihre milchige Beschaffenheit das maschinelle Einlesen der Adressdaten für den Postversand nicht gewährleistet werden kann. Wir beobachten allerdings auch hier die technische Entwicklung.

Warenversand:

Für unseren Warenversand in Deutschland benötigten wir im Jahr 2018 128 Tonnen Kartonage. Durch unser Mehrweg-Versandssystem „memo Box“ sparen wir jährlich mehr als 25 Tonnen Kartonage ein. Der Versandanteil der „memo Box“ liegt 2018 bei 23,12 %. Das Mehrweg-Versandssystem ist mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ ausgezeichnet. Weitere Informationen zur „memo Box“ finden Sie unter www.memoworld.de/memobox sowie im memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20 auf Seite 54/55. Als Füllstoffe für einen sicheren Warenversand setzen wir bei unseren Paketen ausschließlich Recyclingpapier ein.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Stromverbrauch 2018: 136.672 kWh, davon 100 % aus regenerativen Energien.

Energieverbrauch für Wärmeerzeugung 2018: 681.656 kWh, davon 97 % regenerativ Holz, 2 % fossiles Heizöl, 1% Flüssiggas.

Der Fuhrpark der memo AG besteht aus einem herkömmlichen Diesel-Lkw, zwei Diesel-Pkws, einem Elektro- und drei Erdgasfahrzeugen. Das Elektrofahrzeug nutzen wir seit Mai 2011 für Kurzstrecken in der Region. Mit dem Elektrofahrzeug wurden im Jahr 2018 4.144 km zurückgelegt. Betrieben wird das Fahrzeug mit 100 % Ökostrom. Mit unseren Erdgasfahrzeugen wurden im Jahr 2018 insgesamt 70.672 km zurückgelegt. Die Fahrzeuge werden mit CNG betrieben. Mit unseren Diesel-Pkw wurden 33.493 km

zurückgelegt und mit dem Lkw 10.809 km. Die durch Geschäftsreisen verursachten Emissionen lagen im Jahr 2017 bei 24.939 kg, in 2018 mit einer Steigerung von 6 % bei 26.440 kg CO_{2e}.

Mehr Informationen zum Energieverbrauch bei der memo AG finden Sie im memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20 auf Seite 59/60.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wärmeversorgung

Seit der Installation unserer Holz-Hackschnitzel-Heizung für unsere Wärmeversorgung im Jahr 2006 konnten wir insgesamt etwa 700 Tonnen CO_{2e}-Emissionen einsparen. Wesentliche Parameter für die Höhe der Einsparungen sind die klimatischen Bedingungen und der reibungslose Betrieb der Heizanlage. Strengere Winter erfordern längere Betriebszeiten der unterstützenden Ölheizung. Weiterhin hängt der reibungslose Betrieb der Hackschnitzel-Heizung wesentlich von der Qualität der Holz-Hackschnitzel ab, die im Rahmen regionaler Durchforstungs- und Landschaftspflegemaßnahmen gewonnen werden. Unter optimalen Bedingungen decken wir etwa 99 % des erforderlichen Energiebedarfs durch erneuerbare Ressourcen. Der Winter 2017/18 war im Schnitt zu warm. Im Vergleich gegenüber dem Vorjahr benötigten wir deshalb knapp 80 % weniger Heizöl. Unseren Wärmebedarf konnten wir größtenteils mit Holz decken. Dementsprechend niedrig lagen die CO_{2e}-Emissionen 30 % unter dem Vorjahr und 18 % unter dem Durchschnittswert der letzten fünf Jahre. Seit 2015 nutzen wir zudem ein weiteres Gebäude in der direkten Nachbarschaft unseres Unternehmens als Bürofläche. Aus technischen Gründen konnte das Gebäude nicht an die Holz-Hackschnitzel-Heizung angebunden werden. Es wird daher mit einer bestehenden Flüssiggasheizung beheizt. Da es sich um ein kleines Gebäude

handelt, ist der Verbrauch von Flüssiggas mit durchschnittlich 320 m³ in 2017 und 2018 vergleichsweise gering.

Stromversorgung

In den letzten fünf Jahren verbrauchte die memo AG im Durchschnitt 142.568 kWh Strom. Im Jahr 2018 lag der Verbrauch bei 136.682 kWh. Im Sommer 2017 installierten wir in der Logistik eine neue LED-Beleuchtungsanlage. Durch die Umstellung auf energieeffiziente LED-Leuchtmittel in Kombination mit einer intelligenten, bedarfsgerechten Systemsteuerung konnten wir unseren Stromverbrauch um 6 % im Vergleich zum Vorjahr reduzieren. Anfang 2019 haben wir an unserem Standort in Greußenheim vier Elektroladesäulen für Pkw in Betrieb genommen. Unser Partner Naturstrom hat uns dafür nicht nur die notwendige Hardware geliefert, sondern versorgt uns auch mit Strom aus 100 % regenerativen Energien. Da sich in nächster Umgebung unseres Standorts bisher keine öffentliche Ladesäule befindet, sehen wir das auch als Anreiz für unsere Mitarbeiter, über die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs nachzudenken. Mehr Informationen zum Energieverbrauch bei der memo AG finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) auf Seite 59.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Gesamtwasserverbrauch im Jahr 2018: 698 m³, davon 47 % genutztes
Regenwasser. Mehr Informationen zum Wasserverbrauch der memo AG finden
Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) auf Seite 59.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

b. Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:

- i.** Wiederverwendung
- ii.** Recycling
- iii.** Kompostierung
- iv.** Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung
- v.** Müllverbrennung (Massenverbrennung)
- vi.** Salzabwasserversenkung
- vii.** Mülldeponie
- viii.** Lagerung am Standort
- ix.** Sonstige (von der Organisation anzugeben)

c. Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:

- i.** Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt
- ii.** Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen
- iii.** Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters

Als reiner Handelsbetrieb erzeugen wir so gut wie keine gefährlichen Abfälle. Als gefährliche Abfälle im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sind im Jahr 2018 820 Energiesparlampen angefallen, die wir an unseren zertifizierten Dienstleister zum fachgerechten Recycling weitergeleitet haben. Bei den Energiesparlampen handelt es sich fast ausschließlich um verbrauchte Produkte, die uns von Kunden zurückgesendet wurden. Alle weiteren Abfälle sind nicht gefährliche Abfälle. Der größte Teil besteht aus Papier und Kartonagen, Kunststoff sowie Holz. Die gesamte Abfallmenge der memo AG im Jahr 2018 lag bei 59.298 kg. Weitere Informationen zum Abfallmanagement und unseren Maßnahmen zur Abfallvermeidung finden Sie im [memo](#)

[Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) auf Seite 63.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Erstellung unserer eigenen Klimabilanz ist eine Grundvoraussetzung für die Identifikation von Optimierungspotenzialen und die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Bei der Erstellung unserer Klimabilanz orientieren wir uns an den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol sowie der ISO 14064 und führen zwei Kategorien: eine für Scope1- und Scope2-Emissionen sowie eine für Scope3-Emissionen. Der Anteil der Scope1+2-Emissionen an den gesamten Emissionen unserer Klimabilanz beträgt im Jahr 2018 14 %. Scope3-Emissionen unserer Klimabilanz umfassen die Herstellung und den Versand unserer Produktkataloge und Mailings, den Versand unserer Waren sowie Geschäftsreisen mit Bahn und Flugzeug. Die Verbrauchsdaten beruhen auf Angaben unserer Geschäftspartner, die wir zusammen mit renommierten Partnerunternehmen verifizieren und in Emissionswerte umrechnen lassen. Der Anteil der Scope3-Emissionen unserer Klimabilanz im Jahr 2018 beträgt 86 %. Als Systemgrenze für relevante Scope3-Emissionen haben wir Aspekte gewählt, die für unseren Geschäftsbetrieb wesentlich sind und die wir durch Auswahl der Geschäftspartner oder Materialien selbst beeinflussen können. Scope3-Emissionen, die wir nicht direkt beeinflussen können, bzw. deren Ermittlung für uns wirtschaftlich und organisatorisch nicht realisierbar ist, sind nicht Bestandteil unserer Klimabilanz. Dazu gehört beispielsweise die Beschaffung unserer Waren von Lieferanten bzw. Herstellern. Auch wenn diese Aspekte nicht Bestandteil unserer Klimabilanz sind, versuchen wir durch geeignete Maßnahmen unseren Beitrag zur Reduzierung von deren Umweltauswirkungen zu leisten. Im Jahr 2018 hat die memo AG knapp 447 t CO₂e erzeugt.

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine sehr geringe Zunahme von 0,1 %. Seit dem Jahr 2008 konnten wir unsere Emissionen um 32 % senken. Unseren Zielwert von 525 t CO₂e für das Jahr 2020 haben wir damit bereits erreicht.

Die wichtigste Emissionsquelle unseres Unternehmens ist der Warenversand mit einem Anteil von 62,5 % der gesamten Klimabilanz. Die Maßnahmen, welche wir zur Reduzierung dieser Emissionen ergreifen sind bereits unter anderem unter Punkt 12 beschrieben.

Die Entwicklung der absoluten Emissionen hängt allerdings auch von der geschäftlichen Entwicklung ab. Wirtschaftlicher Erfolg führt beispielsweise zu einem höheren Versandvolumen und damit implizit zu steigenden absoluten

Emissionen beim Warenversand. Aus diesem Grund ist die Entwicklung der Emissionen je nach Bereich in relativer Abhängigkeit zu passenden Vergleichsindikatoren wesentlich für die Beurteilung des Erfolgs unserer Klimaschutzaktivitäten. Im Jahr 2018 hat die memo AG 97,3 % der am Standort Greußenheim benötigten Energieversorgung über regenerative Energien gedeckt. Der Zielwert von 95 % wurde erreicht. Mehr Informationen zur Klimabilanz der memo AG finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) auf Seite 64/65.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Im Jahr 2018 hat die memo AG etwa 61 Tonnen direkte THG-Emissionen (Scope 1) erzeugt. Seit dem Jahr 2010 konnten wir eine Reduzierung um 34 %

erzielen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Jahr 2018 hat die memo AG etwa 2 Tonnen indirekt energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2) erzeugt. Seit dem Jahr 2010 konnten wir eine Reduzierung um 70 % erzielen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Jahr 2018 hat die memo AG etwa 384 Tonnen weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3) erzeugt. Seit dem Jahr 2010 konnten wir eine Reduzierung um 32 % erzielen.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Jahr 2018 hat die memo AG insgesamt innerhalb der gewählten Systemgrenze etwa 447 Tonnen THG-Emissionen erzeugt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine geringe Zunahme der Emissionen um 0,1 %. Seit dem Jahr 2010 konnten wir unsere Emissionen um 33 % senken.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die memo AG ist lediglich an einem Standort in Deutschland tätig. Die Geschäftsführung der memo AG hat Nachhaltigkeit zum Kerngeschäft des Unternehmens bestimmt. Wir fokussieren uns nicht auf einzelne Aspekte, sondern setzen das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich im Unternehmen um. Unsere Mitarbeiter nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Durch ihre tägliche Arbeit in den Funktionsbereichen tragen sie wesentlich zur nachhaltigen Wirtschaftsweise des Unternehmens bei. Für die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie hat der Vorstand der memo AG die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement eingerichtet. Eine wesentliche Aufgabe des Nachhaltigkeitsmanagement ist die systematische Beratung, Koordination, Unterstützung und Schulung der Funktionsbereiche zu allen nachhaltigkeitsrelevanten Themen. Ziel ist es, alle Mitarbeiter zu einer aktiven und eigenverantwortlichen Teilnahme an einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens zu motivieren und ihnen das notwendige Wissen und die Fähigkeiten dazu zu vermitteln.

Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, die Unternehmenspolitik und die Nachhaltigkeitsziele der memo AG aktiv mit zu gestalten. Sämtliche kurz- und langfristigen Planungen und Ziele des Unternehmens sowie Maßnahmen und Kennzahlen der Geschäftsentwicklung werden deshalb der gesamten Mitarbeiterschaft im Rahmen regelmäßiger Personalversammlungen durch die Geschäftsführung transparent gemacht. Hier besteht die Möglichkeit, eventuelle Probleme und Fragestellungen direkt an die Geschäftsleitung heranzutragen und interne Entscheidungsprozesse zu beeinflussen. Das ist zusätzlich auch über die Mitarbeitervertretung der memo AG möglich. Sie besteht aus zwei Mitarbeitern - jeweils aus der Verwaltung und der Logistik -, die von allen fest angestellten Mitarbeitern (ausgenommen der Geschäftsleitung) gewählt werden. Ihre Aufgabe besteht in erster Linie darin, alle Belange der Mitarbeiter gegenüber dem Vorstand zu vertreten.

Im Rhythmus von zwei Jahren ermitteln wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsumfeld, ihrer eigenen Tätigkeit bei memo, der Führungsqualität und dem Angebot betrieblicher Zusatzleistungen durch strukturierte, anonyme Befragungen. An der Befragung können alle fest angestellten Mitarbeiter teilnehmen.

Die memo AG hält sich an einen strengen Verhaltenskodex auf Basis der ILO-Kernarbeitsnormen, der nicht nur für unsere Lieferanten und Geschäftspartner, sondern auch für unser Unternehmen selbst gilt. Darüber hinaus beachten wir selbstverständlich alle für unser Unternehmen geltenden gesetzlichen Vorschriften des Arbeitsrechts, wie z.B. das Mindestlohngesetz oder das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

Die memo AG ist überzeugt, die Arbeitnehmerrechte mit diesen Maßnahmen zu einem sehr hohen Grad sicher zu stellen. Deshalb sind darüber hinaus derzeit keine weiteren Zielsetzungen oder Maßnahmen geplant.

Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind bedeutende Aspekte unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. So bestätigt uns jeder Lieferant seine unternehmerische Verantwortung zu Beginn einer Geschäftsbeziehung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Verfügt der Lieferant über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen selbstverständlich ebenfalls. Bei der Beschaffung orientieren wir uns am Prinzip des „local sourcing“ und bevorzugen soweit möglich Lieferanten innerhalb Deutschlands und Europas. So sind wir auch als vergleichsweise kleines Unternehmen in der Lage, die meisten unserer Lieferanten persönlich zu besuchen. Bei besonders kritischen Produktgruppen, wie z.B. Textilien nehmen wir ausschließlich Produkte ins Sortiment auf, die auf Basis anerkannter Standards wie GOTS oder Fairtrade hergestellt werden.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Einhaltung der Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes

(AGG) ist für memo eine täglich gelebte Selbstverständlichkeit. Dazu gehört auch die konsequente Gleichberechtigung von Frau und Mann. Im Jahr 2000 lag der Frauenanteil bei memo noch bei knapp 49 %. Aktuell sind rund 60 % der memo Mitarbeiter weiblich. Durch interne Umstrukturierungen und Veränderungen auf Gesellschafter- und Vorstandsebene ist die einzige Frau, Ulrike Wolf, Ende 2018 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Sie ist jedoch nach wie vor Gesellschafterin des Unternehmens und Teamleiterin für den Bereich Personal. Auch für unsere ausländischen Mitarbeiter gilt das Prinzip der Gleichberechtigung. Ihr Anteil an der gesamten Belegschaft beträgt 6,25 %. Trotz des geringen Anteils sind unsere ausländischen Kollegen eine kulturelle Bereicherung unseres täglichen Arbeitsalltags. Ebenso selbstverständlich ist für uns die Nicht-Diskriminierung aufgrund der religiösen Prägung und Weltanschauung, des Alters, der sexuellen Orientierung oder einer Behinderung. Das Prinzip der Gleichberechtigung gilt bei memo auch hinsichtlich einer gerechten Entlohnung. Aspekte wie Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderungen, Familienstand oder Alter besitzen keinen Einfluss auf die Entlohnung. Gehaltsunterschiede resultieren daher ausschließlich aus leistungsbezogenen Faktoren wie Fähigkeiten, Erfahrung oder Verantwortung eines Mitarbeiters. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass die Spreizung zwischen den Gehaltsstufen vergleichsweise gering bleibt. Ein Vorstandsmitglied verdient – gerechnet auf Basis des Stundensatzes beim Grundgehalt – aktuell etwa das Dreifache eines Mitarbeiters in der niedrigsten Gehaltsstufe.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir haben uns das Ziel gesetzt die Gesundheit unserer Mitarbeiter kontinuierlich und systematisch zu fördern. Neben der ständigen Optimierung der gesamten Arbeitsumgebung und Arbeitsplatzqualität ermittelt eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bei memo laufend Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Dabei arbeiten wir eng mit Krankenkassen, unserem Betriebsarzt und Experten zusammen. Aus den Ergebnissen dieser Analyse definieren wir jedes Jahr geeignete Förderungsmaßnahmen.

Arbeitszeitgestaltung

Die memo AG pflegt eine offene und transparente Unternehmenskultur, die auf Vertrauen und Eigenverantwortlichkeit basiert. Infolgedessen arbeiten wir nicht innerhalb starr vorgegebener und restriktiv gehandhabter Arbeitszeitregelungen, sondern bieten allen Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre Arbeitszeiten individuell, abhängig von ihrem Aufgaben- und Verantwortungsbereich sowie der persönlichen Familien- und Lebenssituation, zu gestalten. Grundlage unserer Arbeitszeitorganisation ist die Vereinbarung monatlicher Rahmenarbeitszeiten. Vom Minijob über alle Formen von Teilzeitvereinbarungen bis zur klassischen Fünf-Tage-Vollzeittätigkeit wird bei uns jedes denkbare Modell praktiziert. Die konkreten Arbeitszeiten werden innerhalb der einzelnen Teams vollkommen unabhängig nach den jeweiligen Anforderungen definiert und über flexible Arbeitszeitkonten umgesetzt. Als

logische Konsequenz unserer Kultur des Vertrauens werden die Arbeitszeiten durch die Mitarbeiter selbst erfasst. Anfallende Mehr- und Minderstunden können kurz- bis langfristig immer wieder ausgeglichen werden. Während der Elternzeit besteht für alle Mitarbeiter das Angebot, auf geringfügiger Basis bzw. maximal bis zu 30 Wochenstunden weiterzuarbeiten, um so fachlich wie thematisch nicht den Anschluss und den persönlichen Kontakt zu den Kollegen zu verlieren. Seit Inkrafttreten des Bundeselterngeldgesetzes am 01.01.2007 haben alle männlichen memo Mitarbeiter, die seitdem Vater geworden sind, die Möglichkeit der Elternzeit genutzt. Im Anschluss daran wird gemeinsam mit jedem zurückkehrenden Mitarbeiter eine individuelle Arbeitszeitlösung erarbeitet.

Die memo AG ist überzeugt, das Thema „Chancengerechtigkeit“ mit diesen Maßnahmen zu einem sehr hohen Grad sicher zu stellen. Deshalb sind darüber hinaus derzeit keine weiteren Zielsetzungen oder Maßnahmen geplant.

Detaillierte Informationen zu den umfassenden Maßnahmen der memo AG im Bereich „Mitarbeiterorientierung“ sind im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) ab Seite 16 zu finden.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Personalentwicklung

Motivierte, zufriedene und damit auch leistungsfähige Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Da unser Unternehmen in einem sehr dynamischen Markt tätig ist, werden auch die Ansprüche an unsere Mitarbeiter kontinuierlich höher. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist es unser Ziel unser Personal durch das Angebot systematischer Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten kontinuierlich und systematisch zu entwickeln. Fortbildung hat nicht nur persönliche und berufliche Vorteile für den Mitarbeiter, sondern bringt dem Unternehmen durch qualifizierte Mitarbeiter auch einen klaren Wettbewerbsvorteil. Und letztlich ist ein gutes Angebot an Fort- und Weiterbildung auch eine geeignete Maßnahme, um Fachkräfte zu gewinnen. Darüber hinaus wollen wir auch bei unseren Mitarbeitern eine nachhaltige Lebensweise im Alltag fördern.

Ausbildung

Betriebliche Ausbildung schafft eine solide Basis für die Zukunft. Aus diesem

Grund fördern wir seit 1995 junge Menschen im Rahmen einer Ausbildung bei der memo AG. Sie können bei uns zwischen sieben kaufmännischen und zwei gewerblichen Ausbildungsberufen wählen. Neben der Vermittlung fachlicher Qualifikationen unterstützen wir den eigenverantwortlichen Umgang mit ökologischen und sozialen Problemstellungen. In diesem Sinne fördern wir gemeinschaftliche Projekte der Auszubildenden eines Jahrgangs: Dazu gehören beispielsweise die Planung und Organisation von Veranstaltungen oder Präsentationen. Besonders wichtig sind uns vor allem Projekte, bei denen der Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit gerichtet ist. Das Ziel ist es, unsere Azubis nach ihrem Abschluss in ein festes Angestelltenverhältnis zu übernehmen, was uns in der Regel auch gelingt.

Gesundheitsmanagement

Wir haben uns das Ziel gesetzt die Gesundheit unserer Mitarbeiter kontinuierlich und systematisch zu fördern. Arbeitsumgebung und Arbeitsplatzqualität werden regelmäßig von unseren Einrichtungsexperten optimiert. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bei memo ermittelt durch Mitarbeiterbefragungen, durch die Zusammenarbeit mit Krankenkassen und dem Betriebsarzt laufend Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter. Aus den Ergebnissen dieser Analysen definieren wir jedes Jahr geeignete Förderungsmaßnahmen. Fester Bestandteil sind dabei seit Jahren kostenloses Obst und Gemüse aus regionalem, biologischem Anbau für alle Mitarbeiter, ein Entspannungs- und Freizeitraum für kleine Pausen, eine Partie Tischtennis oder Tischkicker und natürlich ein rauchfreies Firmengebäude. Seit 2011 veranstalten wir in Zusammenarbeit mit einer gesetzlichen Krankenkasse einen jährlichen Gesundheitstag: Alle Mitarbeiter können kostenlos während ihrer Arbeitszeit einen umfassenden Gesundheitscheck vornehmen lassen und sich informieren. Geschultes Personal zeigt zusätzlich praktische Übungen. Sehr gut angenommen wird auch das wechselnde Angebot an Sport- und Gesundheitskursen. Im Zentrum unserer Maßnahmen des Jahres 2018 standen zum Beispiel die Themen gesunde Ernährung und Bewegung. Dass wir mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement auf dem richtigen Weg sind, wird an verschiedenen Stellen deutlich: Die memo Mitarbeiter bewerteten die Maßnahmen zur Förderung ihrer Gesundheit in unserer regelmäßigen Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit als sehr positiv.

Wir sind davon überzeugt mit den beschriebenen Maßnahmen wesentliche Risiken wie den demografischen Wandel oder Fachkräftemangel für unser Unternehmen minimieren zu können. Detaillierte Informationen zu diesem Themenbereich finden Sie in unserem [„memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20“](#) auf Seite 20-25.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Die durchschnittliche krankheitsbedingte Fehlzeitenquote bei memo beträgt in den letzten sieben Jahren 4,17 %. Im gleichen Zeitraum ereigneten sich durchschnittlich 3 meldepflichtige Unfälle pro Jahr. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen: Keine.
Detaillierte Informationen und Kennzahlen zum Personalmanagement finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) ab Seite 16.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Bisher gibt es keine förmlichen Vereinbarungen zu Gesundheits- und Sicherheitsthemen mit externen Stakeholdern. Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiter systematisch. Arbeitsumgebung und Arbeitsplatzqualität werden kontinuierlich von unseren Einrichtungsexperten optimiert. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bei memo ermittelt durch Mitarbeiterbefragungen, durch die Zusammenarbeit mit Krankenkassen und dem Betriebsarzt laufend Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter. Weitere Informationen zu unserem Gesundheitsmanagement finden Sie unter Kriterium 16 und im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) auf Seite 20-23.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Motivierte, leistungsfähige und zufriedene Mitarbeiter sind unser wichtigster Erfolgsfaktor. Da unser Unternehmen in einem sehr dynamischen Markt tätig ist, werden auch die Ansprüche an unsere Mitarbeiter kontinuierlich höher. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, unterstützen wir sie durch das Angebot systematischer Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus wollen wir auch bei ihnen eine nachhaltige Lebensweise fördern. 2017 und 2018 wurden insgesamt 40 externe Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt. 56 % aller memo Mitarbeiter haben mindestens eine Maßnahme – vom eintägigen Seminar bis hin zu mehrjährigen berufsbegleitenden Weiterbildungen – wahrgenommen. Die durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter wird bei der memo AG nicht ermittelt, da der Aufwand der Datenerhebung in keinem Verhältnis zum erzielbaren Nutzen steht. Detaillierte Informationen zur Mitarbeiterqualifikation finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) auf Seite 24/25.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
- iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Siehe Kriterium 15 und [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) Seite 18/19.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Anzahl der Vorfälle von Diskriminierung: Keine

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Sozialverträgliche Arbeitsbedingungen in der Produktion und fairer Handel sind bedeutende Aspekte unserer Sortimentsgestaltung. Neben dem Erhalt der Umwelt gehört für memo auch die kontinuierliche Verbesserung von sozialen Strukturen zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Deshalb ist es unser Ziel ausschließlich Produkte in unser Sortiment aufzunehmen, die sozialverträglich und unter Achtung der Menschenrechte gefertigt wurden. Jeder Lieferant muss uns seine unternehmerische Verantwortung zu Beginn einer Geschäftsbeziehung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex bestätigen. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Verfügt der Lieferant über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen selbstverständlich ebenfalls. Bei der Beschaffung orientieren wir uns am Prinzip des „local sourcing“ und

bevorzugen soweit möglich Lieferanten innerhalb Deutschlands und Europas. So sind wir auch als vergleichsweise kleines Unternehmen in der Lage, die meisten unserer Lieferanten persönlich zu besuchen. Bei besonders kritischen Produktgruppen, wie z.B. Textilien minimieren wir entsprechende Risiken, indem wir ausschließlich Produkte ins Sortiment aufnehmen, die auf Basis anerkannter Standards wie GOTS oder Fairtrade hergestellt werden. Darüber hinaus minimieren wir Beschaffungsrisiken, indem wir zertifizierte Hersteller, z. B. nach SA 8000 oder DIN EN ISO 9001 und 14001, bevorzugen.

Selbstverständlich gilt die Einhaltung von Menschenrechten auch für unser eigenes Unternehmen. Die memo AG hält sich an den gleichen strengen Verhaltenskodex auf Basis der ILO-Kernarbeitsnormen, den wir auch von unseren Lieferanten verlangen. Darüber hinaus beachten wir selbstverständlich alle für unser Unternehmen geltenden gesetzlichen Vorschriften des Arbeitsrechts, wie z.B. das Mindestlohngesetz oder das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

Die memo AG ist überzeugt, die Menschenrechte mit diesen Maßnahmen zu einem sehr hohen Grad sicher zu stellen. Deshalb sind darüber hinaus derzeit keine weiteren Zielsetzungen oder Maßnahmen geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b.** Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Zu Beginn einer Geschäftsbeziehung muss uns jeder Lieferant seine unternehmerische Verantwortung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex belegen. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Verfügt der Lieferant über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen ebenfalls.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Siehe Kriterium 17. Diese Anforderung gilt für alle unsere Lieferanten. Viele Produkte in unserem Sortiment sind mit Umweltzeichen oder Labels ausgezeichnet, die sehr hohe Anforderungen an menschenrechtliche Aspekte stellen und diese auch prüfen. So tragen über 2.200 Artikel das Umweltzeichen FSC, knapp 2.000 Artikel sind jeweils mit dem GOTS-Zertifikat, bzw. dem FairTrade-Siegel ausgezeichnet. Sieben unserer Lieferanten sind nach dem umfassenden Sozialstandard SA 8000 zertifiziert. 35 unserer Lieferanten sind der Business Social Compliance Initiative (BSCI) angeschlossen. Darüber hinaus prüfen wir selbstverständlich auch persönlich unsere Lieferanten. Im Jahr 2018 haben wir beispielsweise fünfzehn unserer Lieferanten, bzw. Hersteller persönlich besucht. Bei unseren Lieferanten legen wir großen Wert auf langfristige Zusammenarbeit und einen partnerschaftlichen Umgang. Auf diese Weise entwickelt sich ein Verhältnis, das auf gegenseitigem Respekt und Vertrauen basiert.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Jeder Lieferant muss uns seine unternehmerische Verantwortung zu Beginn der Geschäftsbeziehung durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex belegen. Dieser orientiert sich vor allem an den ILO-Kernarbeitsnormen. Verfügt der Lieferant über einen eigenen, geeigneten Code of Conduct akzeptieren wir diesen ebenfalls.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Innerhalb der Lieferkette der memo AG sind aktuell keine Fälle negativer menschenrechtlicher Auswirkungen bekannt. Zur Vermeidung entsprechender Auswirkungen ergreifen wir oben stehende Maßnahmen im Rahmen unserer Sortimentsgestaltung sowie bei der Lieferantenauswahl und -beurteilung.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Gesellschaftliches Engagement in der Region ist der memo AG ein wichtiges Anliegen. Durch die Kooperation mit verschiedenen Verbänden und Institutionen wollen wir das Thema „Nachhaltigkeit“ auch hier fördern. Die memo AG ist bereits seit 1991 Mitglied beim Förderkreis Umweltschutz in Unterfranken (FUU e.V.) und beteiligt sich aktiv an Projekten und Informationsveranstaltungen des Förderkreises. Weiterhin ist die memo AG

aktives Mitglied des „Bündnisses für Familie und Arbeit in der Region Würzburg“, das eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Wirtschafts- und Familienverbänden, regionalen Unternehmen, Verwaltung und Politik bietet. Ziel ist es, Familienfreundlichkeit in der Region Würzburg als feste politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Größe zu verankern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf positiv zu beeinflussen. Seit Oktober 2018 sind wir Partner des Bergwaldprojekt e.V. mit Sitz in Würzburg. Der Verein führt jährlich mit weit über 2.000 Freiwilligen Arbeitseinsätze durch, die den Schutz, den Erhalt und die Pflege naturnaher Bergwälder und der Mittelgebirge zum Ziel haben. Einige unserer Mitarbeiter haben in dieser Zeit bereits an derartigen Freiwilligeneinsätzen in der Region teilgenommen. Besonders wichtig ist uns ein intensiver Dialog mit regionalen Bildungsträgern. Unsere Initiativen reichen von Vortragsreihen über Sachspenden bis hin zu Besichtigungen unseres Unternehmens. Selbstverständlich führen wir auch einen intensiven Dialog mit regionalen Behörden und der Handelskammer.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Eine Übersicht der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen finden Sie im [memo Nachhaltigkeitsbericht 2019/20](#) auf Seite 30.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die memo AG hält alle für das Unternehmen relevanten gesetzlichen Vorgaben auf europäischer wie nationaler Ebene ein. Die Rechtsabteilung der memo AG ermittelt kontinuierlich alle relevanten Gesetze und Verordnungen, definiert den erforderlichen Handlungsrahmen und informiert die betroffenen Unternehmensbereiche. Relevant sind vor allem allgemeine unternehmens- und zivilrechtliche Regelungen sowie Umweltrecht oder produktgruppenspezifische Anforderungen. Die memo AG beteiligt sich nicht an Gesetzgebungsverfahren, betreibt keine Lobbyarbeit und spendet daher auch nicht an politische Parteien. Wir sind Mitglied beim Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bev), beim Deutschen Dialogmarketing Verband (DDV) und bei der Handelskammer Würzburg.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b.** Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Siehe Kriterium 19.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Zur Sicherstellung von gesetzes- und richtlinienkonformem Verhalten entsprechend des DNK betreibt die memo AG ein umfassendes Rechtskataster und Pflichtenmanagement. Das einschlägige rechtliche Umfeld sind die rechtsverbindlichen Publikationen der EU, des Bundes und des Freistaats Bayerns wie auch die der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaften bzw. Bundesanstalten. In Abstimmung mit der Geschäftsführung ist die Rechtsabteilung verantwortlich relevante Richtlinien, Verordnungen und Gesetze sowie deren Revisionen zu identifizieren und entsprechende Pflichten im Unternehmen festzulegen - bei Bedarf geschieht dies auch zusammen mit der Fachbereichsleitung. Bereichsbezogene Rechtspflichten und Konsequenzen für den jeweiligen Aufgabenbereich werden dadurch eindeutig festgelegt. Dazu gehört auch die Definition unserer Antikorruptionsrichtlinien, die unter anderem im memo-Verhaltenskodex festgeschrieben sind. Die Einhaltung der relevanten Gesetze und Richtlinien wird im Rahmen unseres Pflichtenmanagements in fest definierten zeitlichen Abständen durch die Rechtsabteilung oder die Fachbereichsleitung überprüft. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Informationsveranstaltungen und Schulungen zu Gesetzes- und richtlinienkonformem Verhalten für Führungskräfte und Mitarbeiter durch, bei Bedarf durch Unterstützung externer Spezialisten.

Eine wesentliche Herausforderung für unser Unternehmen ist die Sicherstellung produktrelevanter Gesetze und Verordnungen. Das betrifft einerseits die rechtssichere Produktkommunikation in unseren Werbemedien und die Deklaration auf den Produkten selbst und andererseits unsere „Obhutspflicht“ gegenüber unseren Lieferanten. Zum Beispiel bezüglich der Registrierung und Lizenzierung von Produktverpackungen oder von Elektrogeräten. Bei über 20.000 Artikeln und einer steigenden Dynamisierung der Gesetzesgrundlagen, erfordert die Überwachung und Sicherstellung der Anforderungen inzwischen enorme personelle Ressourcen.

Eine konkrete Compliance- und Antikorruptionsrichtlinie gibt es bei der memo AG bisher nicht, da in der Praxis noch kein Korruptionsfall aufgetreten ist. Im Bedarfsfall werden durch die Geschäftsführung geeignete Maßnahmen und Sanktionen eingeleitet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl der memo AG erfolgt keine systematische Überwachung des Unternehmens nach Korruptionsfällen. Geschäftsführung und Bereichsleitung sind verantwortlich, die Mitarbeiter entsprechend für dieses Thema zu sensibilisieren und zu kontrollieren. Bisher gibt es keine Verdachtsfälle, die eine umfassende Prüfung erforderlich gemacht hätten.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Keine

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Der memo AG sind keine Fälle bekannt, die zur Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften nach dem Leistungsindikator GRI SRS-419-1 führten.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2018 für GRI SRS 303 und 403 und auf die GRI-Standards 2016 für alle anderen angewandten GRI-Standards.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 GRI SRS 306-2
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1